



TG/OXYPE_CAE(proj.3)

ORIGINAL: Englisch

DATUM: 2023-08-18

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

Genf

ENTWURF

OXYPETALUM

UPOV-Code(s): OXYPE_CAE

Oxypetalum coeruleum (D. Don) Decne.

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

*erstellt von einem Sachverständigen aus Japan**zu prüfen vom**Technischen Ausschuss auf seiner neunundfünfzigsten Tagung
am 23. und 24. Oktober 2023 in Genf**Haftungsausschluss: dieses Dokument gibt nicht die Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder**Dieses Dokument wurde mit Hilfe einer maschinellen Übersetzung erstellt, und die Genauigkeit kann nicht
garantiert werden. Daher ist der Text in der Originalsprache die einzige authentische Version.*

Alternative Namen:*

<i>Botanischer Name</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Oxypetalum coeruleum</i> (D. Don) Decne., <i>Gothofreda coerulea</i> (D. Don) Kuntze, <i>Tweedia coerulea</i> D. Don	Oxypetalum	Oxypetalum	Oxypetalum	Oxipetalum

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. GEGENSTAND DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN.....	3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL.....	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG.....	3
3.1 Anzahl von Wachstumsperioden.....	3
3.2 Prüfungsort.....	3
3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	3
3.4 Gestaltung der Prüfung.....	4
3.5 Zusätzliche Prüfungen.....	4
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT.....	4
4.1 Unterscheidbarkeit.....	4
4.2 Homogenität.....	5
4.3 Beständigkeit.....	5
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	6
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE.....	6
6.1 Merkmalskategorien.....	6
6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	6
6.3 Ausprägungstypen.....	7
6.4 Beispielsorten.....	7
6.5 Legende.....	7
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	8
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE.....	15
8.1 Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	15
8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	15
9. LITERATUR.....	21
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	22

1. Gegenstand dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Oxypetalum coeruleum* (D. Don) Decne.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsmaterial zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, dass alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Samen oder bewurzelte Stecklingen einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

samenvermehrte Sorten: genügend Samen für 30 Pflanzen

vegetativ vermehrte Sorten: 15 bewurzelte Stecklinge

Im Falle von Samen sollte das Saatgut die von der zuständigen Behörde vorgeschriebenen Mindestanforderungen an die Keimfähigkeit, die Sortenechtheit und analytische Reinheit, die Gesundheit und den Feuchtigkeitsgehalt erfüllen.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, dass die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

3.1.1 Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel eine Wachstumsperiode betragen.

3.1.2 Die Prüfung einer Sorte kann abgeschlossen werden, wenn die zuständige Behörde das Ergebnis der Prüfung mit Sicherheit bestimmen kann.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, dass die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

3.3.2 Da das Tageslicht schwankt, sollten Farbbestimmungen mit Hilfe einer Farbkarte entweder in einem geeigneten Raum mit künstlichem Tageslicht oder zur Mittagszeit in einem Raum ohne direkte Sonneneinstrahlung vorgenommen werden. Die spektrale Verteilung der Lichtquelle für das künstliche Tageslicht sollte dem C.I.E.-Standard von bevorzugtem Tageslicht D 6500 mit den im „British Standard 950“, Teil I, festgelegten Toleranzen entsprechen. Die Bestimmungen an dem Pflanzenteil sollten mit weißem Hintergrund erfolgen. Die Farbkarte und die Version der verwendeten Farbkarte sollten in der Sortenbeschreibung angegeben werden.

3.4 Gestaltung der Prüfung

- 3.4.1 Im Falle samenvermehrter Sorten, sollte jede Prüfung so gestaltet werden, dass sie insgesamt mindestens 30 Pflanzen umfasst.
- 3.4.2 Im Falle vegetativ vermehrte Sorten, sollte jede Prüfung so gestaltet werden, dass sie insgesamt mindestens 15 Pflanzen umfasst.

3.5 Zusätzliche Prüfungen

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 Unterscheidbarkeit

4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfassten Unterschiede können so deutlich sein, dass nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluss unter bestimmten Umständen nicht so stark, dass mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um sicher zu sein, dass die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, dass ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfasst wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, dass die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.1.4 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile

Bei samenvermehrten Sorten sollten, sofern nicht anders angegeben, zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 20 Pflanzen oder Teilen von 20 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen, wobei etwaige Abweicherpflanzen außer Acht gelassen werden.

Bei vegetativ vermehrten Sorten sollten, sofern nicht anders angegeben, zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 10 Pflanzen oder Teilen von 10 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen, wobei etwaige Abweicherpflanzen außer Acht gelassen werden.

4.1.5 Erfassungsmethode

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der Merkmalstabelle angegeben (vgl. Dokument TGP/9 "Prüfung der Unterscheidbarkeit", Abschnitt 4 "Beobachtung der Merkmale"):

MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

Art der Beobachtung: visuell (V) oder Messung (M)

Die „visuelle“ Beobachtung (V) beruht auf der Beurteilung des Sachverständigen. Im Sinne dieses Dokuments bezieht sich die „visuelle“ Beobachtung auf die sensorische Beobachtung durch die Sachverständigen und umfasst daher auch Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn. Die visuelle Beobachtung umfasst auch Beobachtungen, bei denen der Sachverständige Vergleichsmaßstäbe (z. B. Diagramme, Beispielssorten, Seite-an-Seite-Vergleich) oder nichtlineare graphische Darstellung (z. B. Farbkarten) benutzt. Die Messung (M) ist eine objektive Beobachtung, die an einer kalibrierten, linearen Skala erfolgt, z. B. unter Verwendung eines Lineals, einer Waage, eines Kolorimeters, von Daten, Zählungen usw.

Art der Aufzeichnung: für eine Gruppe von Pflanzen (G) oder für individuelle Einzelpflanzen (S)

Zum Zwecke der Unterscheidbarkeit können die Beobachtungen als einzelner Wert für eine Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen (G) oder mit Werten für eine Anzahl individueller Einzelpflanzen oder Pflanzenteile (S) erfasst werden. In den meisten Fällen ergibt „G“ einen einzelnen Erfassungswert je Sorte, und es ist nicht möglich oder notwendig, in einer Einzelpflanzenanalyse statistische Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit anzuwenden.

Ist in der Merkmalstabelle mehr als eine Erfassungsmethode angegeben (z. B. VG/MG), so wird in Dokument TGP/9, Abschnitt 4.2, Anleitung zur Wahl einer geeigneten Methode gegeben.

4.2 *Homogenität*

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.2.2 Diese Prüfungsrichtlinien wurden für die Prüfung von selbstbefruchtenden samenvermehrten Sorten und vegetativ vermehrten Sorten erarbeitet. Für Sorten mit anderen Vermehrungsarten sollten die Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/13 „Anleitung für neue Typen und Arten“, Abschnitt 4.5 „Prüfung der Homogenität“, befolgt werden.

4.2.3 Für die Bestimmung der Homogenität selbstbefruchtender samenvermehrter Sorten sollte ein Populationsstandard von 1% mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95% angewandt werden. Bei einer Stichprobengröße von 30 Pflanzen, ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

4.2.4 Für die Bestimmung der Homogenität vegetativ vermehrter Sorten sollte ein Populationsstandard von 1 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Stichprobengröße von 15 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

4.3 *Beständigkeit*

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, dass sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit weiter geprüft werden, indem ein neues Saat- oder Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, dass es dieselben Merkmalsausprägungen wie das ursprünglich eingesandte Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfasst wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, dass ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Blüte: Typ (Merkmal 15)
- b) Kronlappen: Anzahl Farben auf der Oberseite (Merkmal 22)
- c) Kronlappen: Hauptfarbe der Oberseite (Merkmal 23) mit den folgenden Gruppen:
 - Gr. 1: weiß
 - Gr. 2: rosa
 - Gr. 3: rot
 - Gr. 4: purpurn
 - Gr. 5: blau
- d) Krone: Ausprägung (Merkmal 27)

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozess der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Bedingungen geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

6.2.1 Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erfassung der Daten zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.2.2 Alle relevanten Ausprägungsstufen für das Merkmal sind dargestellt.

6.2.3 Weitere Erläuterungen zur Darstellung der Ausprägungsstufen und Noten sind in Dokument TGP/7 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“ zu finden.

6.3 Ausprägungstypen

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 Beispielssorten

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 Legende

		English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1	2	3	4	5	6	7	
		Name of characteristics in English	Nom du caractère en français	Name des Merkmals auf Deutsch	Nombre del carácter en español		
		states of expression	types d'expression	Ausprägungsstufen	tipos de expresión		

- 1 Merkmalsnummer
- 2 (*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2
- 3 Ausprägungstyp
 - QL Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
 - QN Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
 - PQ Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
- 4 Erfassungsmethode (und gegebenenfalls Parzellentyp)
MG, MS, VG, VS – vgl. Kapitel 4.1.5
- 5 (+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2
- 6 (a)-(g) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1
- 7 Nicht zutreffend

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1.	PQ	VG	(+)	(a)				
	Plant: growth habit		Plante : port		Pflanze: Wuchsform	Planta: hábito de crecimiento		
	upright		dressé		aufrecht	erguido	Shane Blue, Tanioka 2go	1
	arched		arqué		nach unten gebogen	arqueado	Sasaodemu	2
	spreading		étalé		breitwüchsig	extendido		3
2. (*)	QN	MG/MS/VG	(+)	(a)				
	Plant: height		Plante : hauteur		Pflanze: Höhe	Planta: altura		
	very short		très courte		sehr niedrig	muy baja		1
	very short to short		très courte à courte		sehr niedrig bis niedrig	muy baja a baja		2
	short		courte		niedrig	baja		3
	short to medium		courte à moyenne		niedrig bis mittel	baja a media		4
	medium		moyenne		mittel	media	Shane Blue, Tanioka 2go	5
	medium to tall		moyenne à haute		mittel bis hoch	media a alta	Sasabrand	6
	tall		haute		hoch	alta		7
	tall to very tall		haute à très haute		hoch bis sehr hoch	alta a muy alta		8
	very tall		très haute		sehr hoch	muy alta		9
3.	PQ	VG		(a), (b)				
	Stem: color		Tige : couleur		Stängel: Farbe	Tallo: color		
	light green		vert clair		hellgrün	verde clara	Shane Blue, Tanioka 2go	1
	medium green		vert moyen		mittelgrün	verde medio	Ikeda Pink 1go	2
	green brown		brun vert		grünbraun	marrón verdoso		3
4.	QN	VG		(a), (b)				
	Stem: density of pubescence		Tige : densité de la pilosité		Stängel: Dichte der Behaarung	Tallo: densidad de pubescencia		
	absent or very sparse		absente ou très lâche		fehlend oder sehr locker	ausente o muy laxa		1
	sparse		lâche		locker	laxa	INTA-GEISEI001	2
	medium		moyenne		mittel	media	Shane Blue, Tanioka 2go	3
	dense		dense		dicht	densa	Pegasus White	4
	very dense		très dense		sehr dicht	muy densa		5

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
5.	QN	MG/MS/VG	(+)	(a), (c)		
	Leaf blade: length	Limbe : longueur	Blattspreite: Länge	Limbo: longitud		
	very short	très courte	sehr kurz	muy corta		1
	very short to short	très courte à courte	sehr kurz bis kurz	muy corta a corta		2
	short	courte	kurz	corta		3
	short to medium	courte à moyenne	kurz bis mittel	corta a media	Mayor Pink	4
	medium	moyenne	mittel	media	Sasaodemu	5
	medium to long	moyenne à longue	mittel bis lang	media a larga		6
	long	longue	lang	larga		7
	long to very long	longue à très longue	lang bis sehr lang	larga a muy larga		8
	very long	très longue	sehr lang	muy larga		9
6.	QN	MG/MS/VG	(+)	(a), (c)		
	Leaf blade: width	Limbe : largeur	Blattspreite: Breite	Limbo: anchura		
	very narrow	très étroite	sehr schmal	muy estrecha		1
	narrow	étroite	schmal	estrecha	Sasapawel	2
	medium	moyenne	mittel	media	Sasaodemu	3
	broad	large	breit	ancha		4
	very broad	très large	sehr breit	muy ancha		5
7. (*)	PQ	VG	(+)	(a), (c)		
	Leaf blade: shape of apex	Limbe : forme de l'apex	Blattspreite: Form des Apex	Limbo: forma del ápice		
	acuminate	acuminée	zugespitzt	acuminada		1
	acute	aigue	spitz	aguda		2
	obtuse	obtuse	stumpf	obtusa		3
	rounded	arrondie	abgerundet	redondeada		4
8. (*)	PQ	VG	(+)	(a), (c)		
	Leaf blade: shape of base	Limbe : forme de la base	Blattspreite: Form der Basis	Limbo: forma de la base		
	truncate	tronquée	gerade	truncada		1
	cordate	cordiforme	herzförmig	cordada		2
	auriculate	auriculée	gehört	auriculada		3

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
9.	QN	VG	(a), (c)				
	Leaf blade: intensity of green color on upper side	Limbe : intensité de la couleur verte sur la face supérieure	Blattspreite: Intensität der Grünfärbung auf der Oberseite	Limbo: intensidad del color verde en el haz			
	very light	très claire	sehr hell	muy clara			1
	light	claire	hell	clara	INTA-GEISEI001		2
	medium	moyenne	mittel	media	Shane Blue		3
	dark	foncée	dunkel	oscura			4
	very dark	très foncée	sehr dunkel	muy oscura			5
10.	QN	VG	(a), (c)				
	Leaf blade: density of pubescence	Limbe: densité de la pilosité	Blattspreite: Dichte der Behaarung	Limbo: densidad de pubescencia			
	absent or very sparse	absente ou très lâche	fehlend oder sehr locker	ausente o muy laxa			1
	sparse	lâche	locker	laxa	INTA-GEISEI001		2
	medium	moyenne	mittel	media	Shane Blue, Tanioka 2go		3
	dense	dense	dicht	densa			4
	very dense	très dense	sehr dicht	muy densa			5
11.	QN	MG/MS/VG	(+)	(a), (c)			
	Petiole: length	Pétiole : longueur	Blattstiel: Länge	Peciole: longitud			
	very short	très courte	sehr kurz	muy corta	Mayor Pink		1
	short	courte	kurz	corta	Tanioka 2go		2
	medium	moyenne	mittel	media			3
	long	longue	lang	larga			4
	very long	très longue	sehr lang	muy larga			5
12.	QN	MG/MS/VG	(+)	(d)			
	Inflorescence: length	Inflorescence : longueur	Blütenstand: Länge	Inflorescencia: longitud			
	very short	très courte	sehr kurz	muy corta			1
	very short to short	très courte à courte	sehr kurz bis kurz	muy corta a corta			2
	short	courte	kurz	corta	Sasapawel		3
	short to medium	courte à moyenne	kurz bis mittel	corta a media			4
	medium	moyenne	mittel	media	Tanioka 2go		5
	medium to long	moyenne à longue	mittel bis lang	media a larga			6
	long	longue	lang	larga			7
	long to very long	longue à très longue	lang bis sehr lang	larga a muy larga			8
	very long	très longue	sehr lang	muy larga			9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
13.	QN	MG/MS/VG	(d)			
	Inflorescence: number of flowers	Inflorescence : nombre de fleurs	Blütenstand: Anzahl Blüten	Inflorescencia: número de flores		
	very few	très petit	sehr gering	muy bajo		1
	few	petit	gering	bajo	INTA-GEISEI001	2
	medium	moyen	mittel	medio	Shane Blue, Tanioka 2go	3
	many	élevé	groß	alto		4
	very many	très élevé	sehr groß	muy alto		5
14.	QN	MG/MS/VG	(+)	(e)		
	Pedicel: length	Pédicelle : longueur	Blütenstiel: Länge	Pedículo: longitud		
	very short	très courte	sehr kurz	muy corta		1
	short	courte	kurz	corta	Hoppy Pegasus	2
	medium	moyenne	mittel	media	Sasaodemu	3
	long	longue	lang	larga		4
	very long	très longue	sehr lang	muy larga		5
15. (*)	PQ	VG	(+)	(e)		
	Flower: type	Fleur : type de floraison	Blüte: Typ	Flor: tipo		
	single	simple	einfach	sencillo	Shane Blue, Tanioka 2go	1
	semi-double	semi-double	halbgefüllt	semidoble	Blue Dia	2
	double	double	gefüllt	doble	Sasadango	3
16.	QN	VG	(+)	(e), (f)		
	Flower: attitude of corolla lobes	Fleur : port des lobes de la corolle	Blüte: Haltung der Kronlappen	Flor: porte de los lóbulos de la corola		
	upwards	vers le haut	aufwärts gerichtet	ascendente		1
	upwards to horizontal	vers le haut à horizontal	aufwärts gerichtet bis waagerecht	ascendente a horizontal		2
	horizontal	horizontal	waagerecht	horizontal	Tanioka 2go	3
	horizontal to downwards	horizontale à vers le bas	waagerecht bis abwärts gerichtet	horizontal a orientado hacia abajo		4
	downwards	vers le bas	abwärts gerichtet	orientado hacia abajo	Sasadango	5

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
17. (*)	QN	MG/MS/VG	(+)	(e)		
	Flower: diameter	Fleur : diamètre	Blüte: Durchmesser	Flor: diámetro		
	very small	très petit	sehr klein	muy pequeño		1
	very small to small	très petit à petit	sehr klein bis klein	muy pequeño a pequeño		2
	small	petit	klein	pequeño		3
	small to medium	petit à moyen	klein bis mittel	pequeño a medio		4
	medium	moyen	mittel	medio	Sasabrand, Sasaiku	5
	medium to large	moyen à grand	mittel bis groß	medio a grande		6
	large	grand	groß	grande	King Sapphire	7
	large to very large	grand à très grand	groß bis sehr groß	grande a muy grande		8
	very large	très grand	sehr groß	muy grande		9
18.	QN	MG/MS/VG		(e)		
	Calyx: length of lobe	Calice : longueur du lobe	Kelch: Länge des Lappens	Cáliz: longitud del lóbulo		
	very short	très courte	sehr kurz	muy corta		1
	short	courte	kurz	corta	Sasabrand	2
	medium	moyenne	mittel	media	Shane Blue, Tanioka 2go	3
	long	longue	lang	larga		4
	very long	très longue	sehr lang	muy larga		5
19.	QN	MG/MS/VG	(+)	(e), (f)		
	Corolla lobe: length	Lobe de la corolle : longueur	Kronlappen: Länge	Lóbulo de la corola: longitud		
	very short	très courte	sehr kurz	muy corta		1
	short	courte	kurz	corta	Shane Blue	2
	medium	moyenne	mittel	media	Sasaiku	3
	long	longue	lang	larga	Sasadango	4
	very long	très longue	sehr lang	muy larga		5
20.	QN	MG/MS/VG	(+)	(e), (f)		
	Corolla lobe: width	Lobe de la corolle : largeur	Kronlappen: Breite	Lóbulo de la corola: anchura		
	very narrow	très étroite	sehr schmal	muy estrecha		1
	narrow	étroite	schmal	estrecha		2
	medium	moyenne	mittel	media	INTA-GEISEI001, Sasaiku	3
	broad	large	breit	ancha	Ikeda Pink 1go	4
	very broad	très large	sehr breit	muy ancha		5

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
21. (*)	PQ	VG	(+)	(e), (f)				
	Corolla lobe: shape		Lobe de la corolle : forme		Kronlappen: Form	Lóbulo de la corola: forma		
	lanceolate		lancéolée		lanzettlich	lanceolada		1
	broad elliptic		elliptique large		breit elliptisch	elíptica ancha	Shane Blue, Tanioka 2go	2
	medium elliptic		elliptique moyenne		mittel elliptisch	elíptica media		3
	narrow elliptic		elliptique étroite		schmal elliptisch	elíptica estrecha	Sasaiku	4
	spatulate		spatulée		spatelförmig	espatulada	Sasadango	5
22. (*)	QL	VG		(e), (f)				
	Corolla lobe: number of colors on upper side		Lobe de la corolle : nombre de couleurs sur la face supérieure		Kronlappen: Anzahl Farben auf der Oberseite	Lóbulo de la corola: número de colores en el haz		
	one		un		eine	un	Shane Blue, Tanioka 2go	1
	more than one		plus d'un		mehr als eine	más de uno	Blue Heart	2
23. (*)	PQ	VG		(e), (f), (g)				
	Corolla lobe: main color of <u>upper</u> side		Lobe de la corolle : couleur principale de la face <u>supérieure</u>		Kronlappen: Hauptfarbe der <u>Oberseite</u>	Lóbulo de la corola: color principal del <u>haz</u>		
	RHS Colour Chart (indicate reference number)		Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)		RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
24. (*)	PQ	VG		(e), (f), (g)				
	<u>Only varieties with more than one color:</u> Corolla lobe: secondary color of upper side		<u>Seulement variétés avec plus d'une couleur :</u> Lobe de la corolle : couleur de la face supérieure		<u>Nur Sorten mit mehr als einer Farbe:</u> Kronlappen: Sekundärfarbe der Oberseite	<u>Solo variedades con más de un color:</u> Lóbulo de la corola: color secundario del haz		
	RHS Colour Chart (indicate reference number)		Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)		RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
25.	PQ	VG	(+)	(e), (f), (g)				
	<u>Only varieties with more than one color:</u> Corolla lobe: distribution of secondary color of upper side		<u>Seulement variétés avec plus d'une couleur :</u> Lobe de la corolle : distribution de la couleur secondaire de la face supérieure		<u>Nur Sorten mit mehr als einer Farbe:</u> Kronlappen: Verteilung der Sekundärfarbe der Oberseite	<u>Solo variedades con más de un color:</u> Lóbulo de la corola: distribución del color secundario del haz		
	at margin		au bord		am Rand	al margen	Blue Heart	1
	central		central		in der Mitte	en el centro		2

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
26.	PQ	VG	(+)	(e), (f)				
	Corolla lobe: color of lower side		Lobe de la corolle : couleurs de la face supérieure		Kronlappen: Farbe der Unterseite	Lóbulo de la corola: color de la cara inferior		
	RHS Colour Chart (indicate reference number)		Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)		RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
27. (*)	QL	VG	(+)	(e)				
	Corona: conspicuousness		Couronne : netteté		Krone: Ausprägung	Corona: visibilidad		
	conspicuous		nette		deutlich	visible	Shane Blue, Tanioka 2go	1
	inconspicuous		peu nette		undeutlich	no visible	Sasadango	9
28. (*)	PQ	VG	(+)	(e)				
	Only varieties with conspicuous corona: Corona: color of distal part		Seulement variétés avec couronne nette : Couronne : couleur de la partie distale		Nur Sorten mit deutlicher Ausprägung: Krone: Farbe des distalen Teils	Solo variedades con corona visible: Corona: color de la parte distal		
	RHS Colour Chart (indicate reference number)		Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)		RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Sofern nicht anders angegeben, sollten die Erfassungen zum Zeitpunkt der Vollblüte erfolgen.

Merkmale, die folgende Kennzeichnung haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

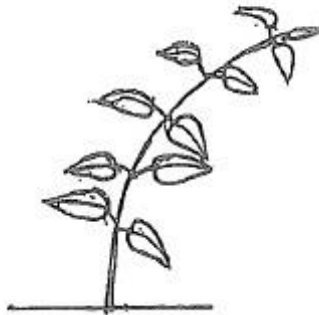
- (a) Die Erfassungen sollten erfolgen, wenn etwa 50 % der Blüten am ersten Blütenstand geöffnet sind.
- (b) Die Erfassungen sollten im mittleren Drittel des Stiels erfolgen.
- (c) Die Erfassungen sollten an typischen Blättern aus dem mittleren Drittel des Stiels erfolgen.
- (d) Die Erfassungen sollten am Blütenstand des längsten Zweiges erfolgen. Das optimale Entwicklungsstadium für die Erfassung der Merkmale ist der Zeitpunkt, zu dem die Blüten am vierten Knoten von der Unterseite des Blütenstandes aus voll geöffnet sind.
- (e) Die Erfassungen sollten an typischen Blüten erfolgen, die vollständig geöffnet sind.
- (f) Bei Sorten mit halbgefüllten oder gefüllten Blüten sollten die Erfassungen an den äußersten Lappen der Krone erfolgen.
- (g) Die Hauptfarbe ist die Farbe mit der größten Fläche. In Fällen, in denen die Flächen der Haupt- und Sekundärfarbe annähernd gleich groß sind, so dass nicht zuverlässig entschieden werden kann, welche Farbe die größte Fläche bedeckt, wird die dunklere Farbe als Hauptfarbe betrachtet.

8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

Zu 1: Pflanze: Wuchsform



1
aufrecht

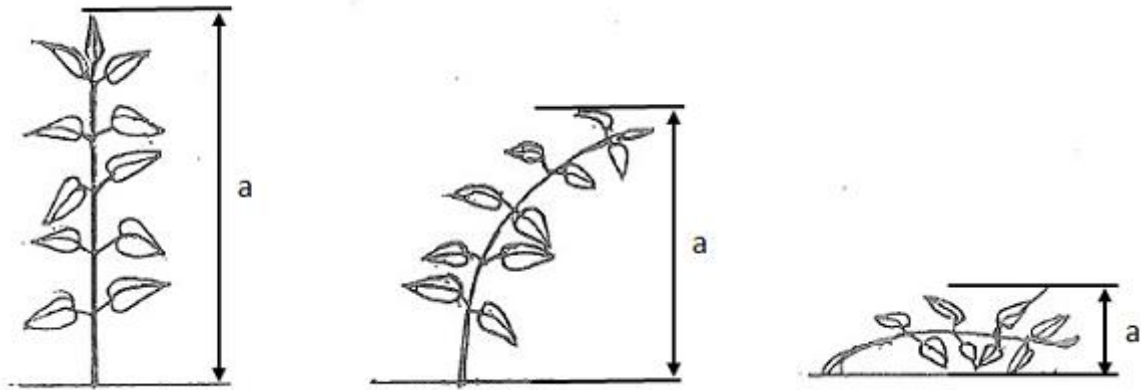


2
nach unten gebogen



3
breitwüchsig

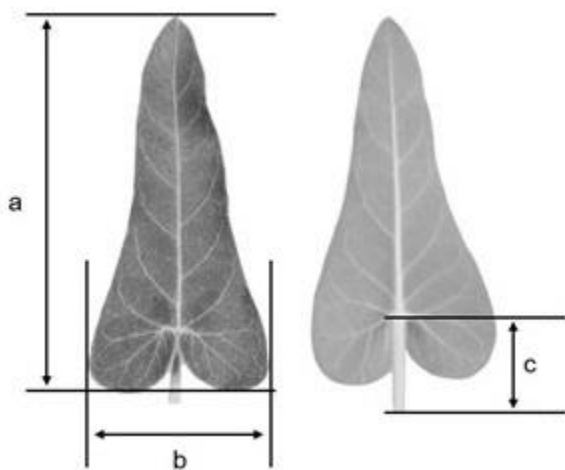
Zu 2: Pflanze: Höhe



a = Pflanze: Höhe

Die Höhe der Pflanze sollte von der Basis bis zum höchsten Punkt der Pflanze erfasst werden.

Zu 5: Blattspreite: Länge

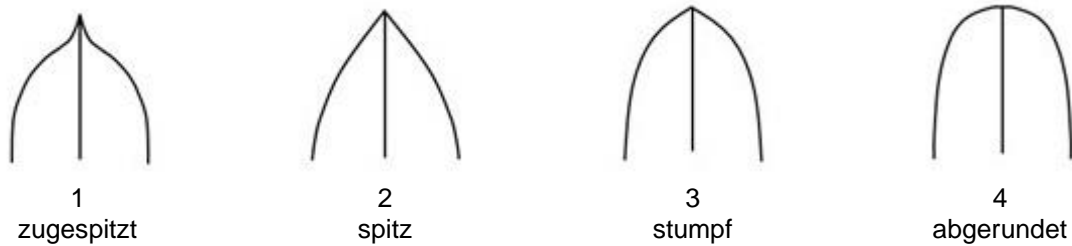


a = Blattspreite: Länge
b = Blattspreite: Breite
c = Blattstiel: Länge

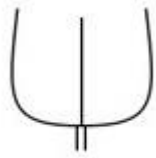
Zu 6: Blattspreite: Breite

Siehe zu 5.

Zu 7: Blattspreite: Form des Apex



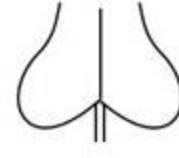
Zu 8: Blattspreite: Form der Basis



1
gerade



2
herzförmig



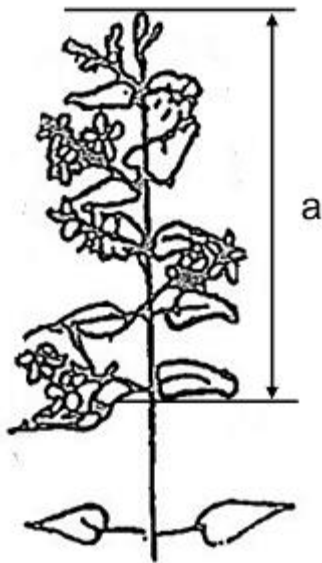
3
geöhrt

Zu 11: Blattstiel: Länge

Siehe zu 5.

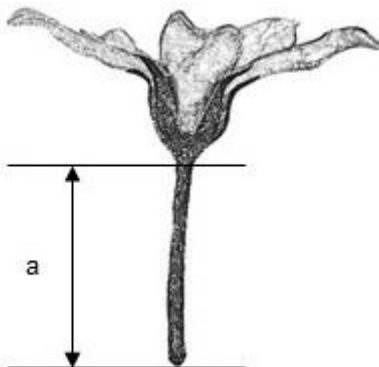
Zu 12: Blütenstand: Länge

a = Blütenstand: Länge



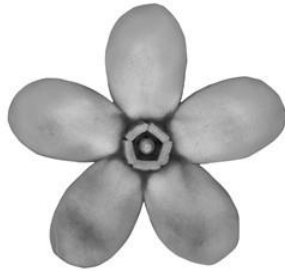
Zu 14: Blütenstiel: Länge

a = Blütenstiel: Länge



Zu 15: Blüte: Typ

1. Einfach: Blüten mit 5 oder weniger Kronlappen.
2. Halbgefüllt: Blüten mit 6 bis 10 Kronlappen.
3. Gefüllt: Blüten mit 11 oder mehr Kronlappen.



1
einfach



2
halbgefüllt



3
gefüllt

Zu 16: Blüte: Haltung der Kronlappen



1
aufwärts gerichtet

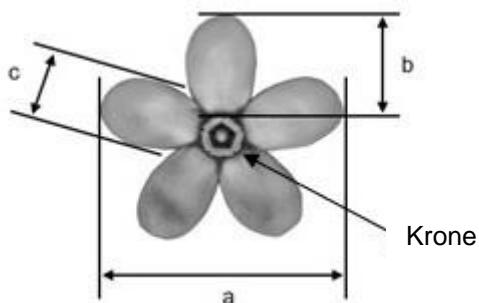


3
waagrecht



5
abwärts gerichtet

Zu 17: Blüte: Durchmesser



a = Blüte: Durchmesser
b = Kronlappen: Länge
c = Kronlappen: Breite

Der Durchmesser sollte an der breitesten Stelle der Blüte erfasst werden.




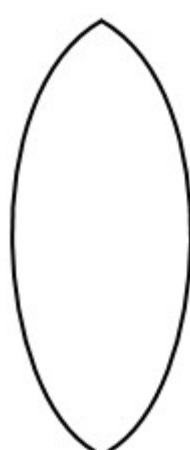
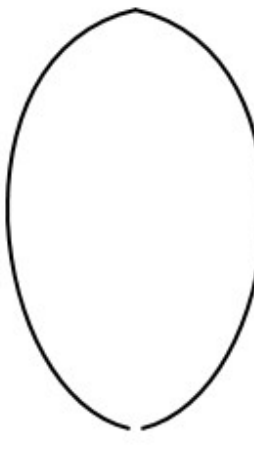
Zu 19: Kronlappen: Länge

Siehe zu 17.

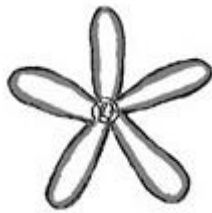
Zu 20: Kronlappen: Breite

Siehe zu 17.

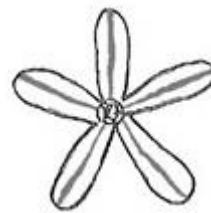
Zu 21: Kronlappen: Form

		←	breiteste Stelle	→
		unterhalb der Mittel	in der Mitte	oberhalb der Mitte
relative Breite				
schmal		 1 lanzettlich	 4 schmal elliptisch	 5 spatelförmig
mittel			 3 mittel elliptisch	
breit			 2 breit elliptisch	

Zu 25: Nur Sorten mit mehr als einer Farbe: Kronlappen: Verteilung der Sekundärfarbe der Oberseite



1
am Rand



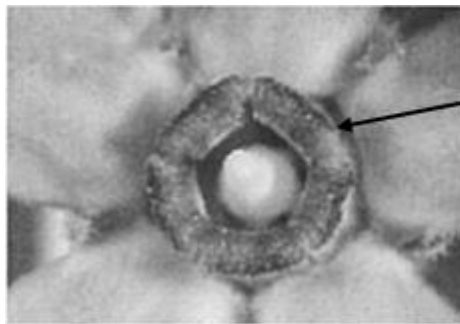
2
in der Mitte

Zu 26: Kronlappen: Farbe der Unterseite

Die dunkelste Farbe sollte ungeachtet ihres prozentualen Anteils an der Oberfläche erfasst werden, wenn mehr als eine Farbe an der Unterseite vorhanden ist.

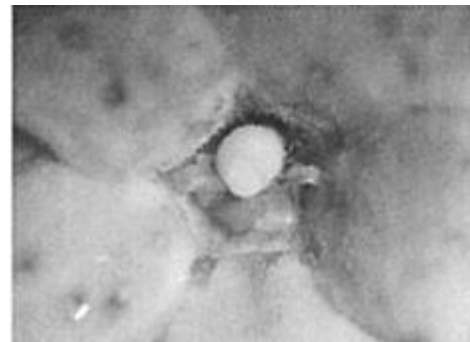
Die grüne Farbe an der Mittelrippe sollte ausgeschlossen werden.

Zu 27: Krone: Ausprägung



1
deutlich

Krone: Farbe
des distalen
Teils



9
undeutlich

Zu 28: Nur Sorten mit deutlicher Ausprägung: Krone: Farbe des distalen Teils

Siehe zu 27.

9. Literatur

Tsukamoto, Y., 1994: The Grand Dictionary of Horticulture, Volume 1. The Shogakukan Ltd. Chiyoda, Tokyo, JP, pp. 399-400

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1. Gegenstand des Technischen Fragebogens		
1.1	Botanischer Name	<input type="text" value="Oxypetalum coeruleum (D. Don) Decne."/>
1.2	Landesüblicher Name	<input type="text" value="Oxypetalum"/>
2. Anmelder		
	Name	<input type="text"/>
	Anschrift	<input type="text"/>
	Telefonnummer	<input type="text"/>
	Faxnummer	<input type="text"/>
	E-Mail-Adresse	<input type="text"/>
	Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>
3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung		
	Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	<input type="text"/>
	Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung []

a) kontrollierte Kreuzung (Elternsorten angeben) []

(.....) x (.....)

weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

b) teilweise bekannte Kreuzung (die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben) []

(.....) x (.....)

weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

c) unbekannte Kreuzung []

4.1.2 Mutation (Ausgangssorte angeben) []

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung (angeben, wo und wann sie entdeckt und wie sie entwickelt wurde) []

4.1.4 Sonstige (Einzelheiten angeben) []

Die Behörden könnten es zulassen, dass bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Samenvermehrte Sorten

- a) Selbstbefruchtung
- b) Sonstige (Einzelheiten angeben)

4.2.2 Vegetativ vermehrte Sorten

- a) Steckling
- b) Sonstige (Methode angeben)

4.2.3 Sonstige (Einzelheiten angeben)

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.1 Pflanze: Höhe (2)		
sehr niedrig		1 []
sehr niedrig bis niedrig		2 []
niedrig		3 []
niedrig bis mittel		4 []
mittel	Shane Blue, Tanioka 2go	5 []
mittel bis hoch	Sasabrand	6 []
hoch		7 []
hoch bis sehr hoch		8 []
sehr hoch		9 []
5.2 Blattspreite: Form des Apex (7)		
zugespitzt		1 []
spitz		2 []
stumpf		3 []
abgerundet		4 []
5.3 Blattspreite: Form der Basis (8)		
gerade		1 []
herzförmig		2 []
geöhrt		3 []
5.4 Blüte: Typ (15)		
einfach	Shane Blue, Tanioka 2go	1 []
halbgefüllt	Blue Dia	2 []
gefüllt	Sasadango	3 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.5 Blüte: Durchmesser (17)		
sehr klein		1 []
sehr klein bis klein		2 []
klein		3 []
klein bis mittel		4 []
mittel	Sasabrand, Sasaiku	5 []
mittel bis groß		6 []
groß	King Sapphire	7 []
groß bis sehr groß		8 []
sehr groß		9 []
5.6 Kronlappen: Form (21)		
lanzettlich		1 []
schmal elliptisch	Shane Blue, Tanioka 2go	2 []
mittel elliptisch		3 []
breit elliptisch	Sasaiku	4 []
spatelförmig	Sasadango	5 []
5.7 Kronlappen: Anzahl Farben auf der Oberseite (22)		
eine	Shane Blue, Tanioka 2go	1 []
mehr als eine	Blue Heart	2 []
5.8(i) Kronlappen: Hauptfarbe der <u>Oberseite</u> (23)		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.8(ii) Kronlappen: Hauptfarbe der <u>Oberseite</u> (23)		
weiß		1 []
rosa		2 []
rot		3 []
purpurn		4 []
blau		5 []
sonstige (bitte angeben)		6 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.9(i) <u>Nur Sorten mit mehr als einer Farbe:</u> Kronlappen: (24) <u>Sekundärfarbe der Oberseite</u> RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.9(ii) <u>Nur Sorten mit mehr als einer Farbe:</u> Kronlappen: (24) <u>Sekundärfarbe der Oberseite</u>		
weiß		1 []
rosa		2 []
rot		3 []
purpurn		4 []
blau		5 []
sonstige (bitte angeben)		6 []
5.10 <u>Corona: conspicuousness</u> (27)		
conspicuous	Shane Blue, Tanioka 2go	1 []
inconspicuous	Sasadango	9 []
5.11(i) <u>Nur Sorten mit deutlicher Ausprägung:</u> Krone: Farbe des (28) <u>distalen Teils</u> RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.11(ii) <u>Nur Sorten mit deutlicher Ausprägung:</u> Krone: Farbe des (28) <u>distalen Teils</u>		
weiß		1 []
rosa		2 []
rot		3 []
purpurn		4 []
blau		5 []
sonstige (bitte angeben)		6 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Angaben darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Angaben können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Pflanze: Höhe</i>	<i>niedrig</i>	<i>mittel</i>
Bemerkungen:			

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#7. Zusätzliche Informationen zur Erleichterung der Prüfung der Sorte

7.1 Gibt es außer den in den Abschnitten 5 und 6 gemachten Angaben zusätzliche Merkmale zur Erleichterung der Unterscheidung der Sorte?

Ja Nein

(Wenn ja, Einzelheiten angeben)

7.2 Gibt es besondere Bedingungen für den Anbau der Sorte oder die Durchführung der Prüfung?

Ja Nein

(Wenn ja, Einzelheiten angeben)

7.3 Sonstige Informationen

Ein repräsentatives Farbfoto der Sorte, das das (die) maßgebende(n) Unterscheidungsmerkmal(e) der Sorte zeigt, sollte dem Technischen Fragebogen, beigelegt werden. Das Foto soll eine bildliche Darstellung der Kandidatensorte liefern, durch die die im Technischen Fragebogen erteilten Informationen ergänzt werden.
Die wichtigsten bei einer Fotoaufnahme der Kandidatensorte zu berücksichtigenden Punkte sind:

- Angabe von Datum und geographischem Ort
- Korrekte Kennzeichnung (Anmeldebezeichnung)
- Hochwertiger Fotodruck (mindestens 10 cm x 15 cm) und/oder Version in elektronischem Format mit hinreichender Auflösung (mindestens 960 x 1280 Pixel)

Weitere Anleitung zur Einreichung von Fotoaufnahmen mit dem technischen Fragebogen ist in Dokument TGP/7 'Erstellung von Prüfungsrichtlinien', Erläuterung (GN) 35 (<http://www.upov.int/tgp/de/>) gegeben.
[Der angegebene Link kann von Verbandsmitgliedern gelöscht werden, wenn sie ihre eigenen Prüfungsrichtlinien erarbeiten.]

Die Behörden könnten es zulassen, dass bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

8. Genehmigung zur Freisetzung

a) Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß der Gesetzgebung für Umwelt, Gesundheits- und Tierschutz zu erhalten?

Ja [] Nein []

b) Wurde eine solche Genehmigung erhalten?

Ja [] Nein []

Sofern die Frage mit „ja“ beantwortet wurde, bitte eine Kopie der Genehmigung beifügen.

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflusst werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

a)	Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma)	Ja []	Nein []
b)	Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide)	Ja []	Nein []
c)	Gewebekultur	Ja []	Nein []
d)	Sonstigen Faktoren	Ja []	Nein []

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

10. Ich erkläre hiermit, dass die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift Datum